

Mein Leben mit Dir

Neuer Challenge-OS on

Von Werewolf

Kapitel 1: Mein Leben mit Dir

Hallo Leute, das ist meine erste Naruto-FF.

Ich hab sie erst vor ca. einer Stunde fertiggestellt, sie war also sowas wie ein spontaner Einfall. Ich hatte einfach Langeweile, weil meine Schwester unser Zimmer aufräumt und ich dazu keine Lust hatte.

So viel zum Vorgeplänkel...Ich wünsch euch viel Spaß beim Lesen. Ich wäre euch auch sehr verbunden, wenn ihr mir einen kleinen Kommentar hinterlassen würdet.

Yu-chan.

Mein Leben mit Dir

Arm in Arm lagen sie zusammen im Bett. Sie machten gerade Urlaub in Indien. Vor einer Woche waren sie Mann und Frau geworden. Die junge Frau konnte es immer noch nicht richtig fassen, dass sie diesen Schritt wirklich mit *ihm*, dem kältesten Eisklotz von ganz Konoha, gegangen war. Sie drückte ihr Gesicht noch mehr an den starken Oberkörper ihres Ehemannes, als wölte sie sich versichern, dass es wirklich wahr war und nicht irgendein Hirngespinnst oder etwas ähnliches. Kurz erschrak sie, als sie spürte wie er seiner Arme um sie legte, nach kurzer Zeit beruhigte sie sich wieder. Sie sah ihm in seine schneeweißen Augen, die auf den ersten Blick ausdruckslos wirkten, doch wenn sie genauer hinsah, konnte sie all die Liebe in seinem Blick erkennen, die er für sie empfand. Er sah ihr ebenfalls in ihre schokoladenbraunen Augen, die so viel Aufrichtigkeit und Freundlichkeit ausstrahlten. So traf Braun auf Weiß und Weiß auf Braun, und wie beim allerersten Mal, als sie sich in die Augen sahen, konnten sie sich nicht mehr voneinander lösen.

Damals hatten sie sich gerade kennengelernt, sie waren beider zwölf Jahre alt gewesen und hatten die Abschlussprüfung an der Akademie erfolgreich bestanden. Die ganzen Jahre hatten sie zwar voneinander gewusst, jedoch nie etwas miteinander zu tun gehabt. Sie hatte ihre Freunde gehabt und er war schon immer ein Einzelgänger gewesen. Bis zu diesem Tag, sie wurden alle in Dreiergruppen eingeteilt und ihren Lehrern zugeteilt. Ausgerechnet Tenten und Lee, die schon lange befreundet gewesen waren, mussten in ein Team mit Neji Hyuuga, den sie Beide als Einzelgänger schlechthin

kannten, kommen. Ihr Sensei wurde Gai, der sofort ein Auge auf Lee geworfen hatte. Liebe auf den ersten Blick, wie man so schön sagt. Und wie durch Zufall trafen sich auch ihre Blicke. Braun traf Weiß und Weiß traf Braun, und Beide wussten, dass dies nicht das letzte Mal gewesen sein würde, dass sie sich so ansahen. Sie waren wie verzaubert von den Augen des anderen, die noch so viele Geheimnisse beinhaltet hatten. Beide hingen ihren Gedanken nach und bemerkten so nicht die vielsagenden Blicke von Gai und Lee, die sich selbst sofort als gleichgesinnt erkannt hatten und natürlich gleich ein Herz und eine Seele waren.

Und doch waren Beide, Neji trotz seines Byakugan und auch Tenten, so blind gewesen, dass sie erst nach vier Jahren bemerkt hatten.

Tenten konnte ihren Blick nur kurz wieder von ihrem Schatz lösen und betrachtete ihre Halskette, die sie seit ihrem sechzehnten Geburtstag trug. Es war ein weißer Anhänger, eine Hälfte des Yin-Yang, die gute Seite, mit einem schwarzen Punkt darin. Der Anhänger hing an einem schwarzen Lederband um ihren Hals. Er trug die andere Hälfte des Zeichens, die schwarze Hälfte, die eigentlich das Böse symbolisierte.

"Weil du meine bessere Hälfte bist.", hatte er ihr damals lächelnd gesagt, als sie die Kette anstarrte. Danach war er ihr ein bisschen näher gekommen und hatte ihr einen leicht zögerlich wirkenden Kuss auf den Mund gegeben. Nachdem sie aber immer noch dumm aus der Wäsche geschaut hatte, hatte Neji nur geseufzt und ihr gegen die Stirn getippt, mit den Worten: "Ich hab mich in dich verliebt, Dummkopf!" Erst dann hatte es bei Tenten geschalten und sie begriff endlich, was er gemeint hatte. Sofort, wie aus Reflex, war sie ihm um den Hals gefallen. Er hatte seine Arme um ihre Hüften geschlungen. Tenten hatte dann nach einiger Zeit wieder von ihm abgelassen und mit einem Rotschimmer auf der Nase glücklich gesagt, dass das das allerschönste Geschenk gewesen war, was sie je bekommen hatte.

Das stimmte jedoch nicht ganz, wie sie später, vor zirka vier Monaten, an ihrem zwanzigsten Geburtstag, erfahren musste, aber das konnte sie zum damaligen Zeitpunkt ja noch nicht wissen.

Sie sah ihn wieder an und er lächelte liebevoll, was auch sie zum Lächeln brachte. "Woran denkst du gerade?", fragte Neji, weil er bemerkt hatte, dass sie ihn zwar die ganze Zeit ansah, gedanklich ganz woanders war. "Ich denke daran, was ich für ein Glück hatte, mit dir in ein Team eingeteilt zu werden." antwortete sie und schmiegte sich wieder an ihn. Er zog sie ebenfalls näher an sich und schloss die Augen wieder um ihre Nähe noch ein bisschen zu genießen. Auch sie schloss ihre Augen wieder, um von einer gemeinsamen Zukunft mit ihm zu träumen.

~La Fin~